

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Kindergarten Nortmoor (JSK-N-05-2018) am Donnerstag, 03.05.2018, Kindertagesstätte Nortmoor, Zum Kindergarten 1, 26845 Nortmoor.

Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 19:20 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder

Herr Markus Meyer
Herr Wolfgang Scheffler
Frau Birgit Tirrel
Frau Christa van Rüschen

Beratendes Mitglied

Herr Tjarko Grünefeld

Von der Verwaltung

Herr Johann Boelsen

Protokollführer

Herr Ralf Möhlmann

weitere Ratsmitglieder

Herr Carsten Bunk bis TOP 5
Herr Udo Dänekas

Gäste

Frau Sandra Hellmers Leitung Grundschule
Frau Natalie Holtkamp Leitung der Kindertagesstätte
Frau Ulrike Lübbers Jugend- und Gemeinwesenarbeit
Herr Claußen Schulelternratsvorsitzender

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 31.01.2018
4. Allgemeiner Sachstand Jugend- und Gemeinwesenarbeit und Erörterung
5. Allgemeiner Sachstand Krippenanbau und Beratung und Beschlussempfehlung
 - a) über die Gestaltung des Außengeländes
 - b) über die Anschaffung der Erstausrüstung für die zusätzliche Krippengruppe DS-N-16-0093
6. Anträge und Anfragen

Zu den Tagesordnungspunkten:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Scheffler begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig in der vorliegenden Fassung festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 31.01.2018

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Kindergarten vom 31.01.2018 wird einstimmig genehmigt.

4. Allgemeiner Sachstand Jugend- und Gemeinwesenarbeit und Erörterung

Ulrike Lübbers berichtet ausführlich über ihre Tätigkeit in der Jugend- und Gemeinwesenarbeit in der Gemeinde Nortmoor.

Sie zieht ein positives Resümee des hinter ihr liegenden ersten Jahres. Festzustellen ist, dass die Aktivitäten sich im Schwerpunkt auf die Kinder im Grundschulalter beziehen. Es ist ungleich schwerer, an die Jugendlichen, die an weiterführenden Schulen beschult werden, heranzukommen.

Frau Lübbers gibt einen Überblick über zurückliegende Aktionen wie den kleinen Weihnachtsmarkt oder die Kleiderbörse und einen Ausblick auf bevorstehende Ereignisse. Im Rahmen des Ferienpasses sind verschiedene Veranstaltungen geplant – teils alleine, teils in Verbindung mit der Präventionsfachkraft der Samtgemeinde Jümme.

Der Wunsch nach einer eigenen Räumlichkeit, die ausschließlich der Jugendarbeit vorbehalten ist, bleibt weiter präsent.

Es erfolgt ein vertiefender Austausch über die Arbeit.

5. Allgemeiner Sachstand Krippenanbau und Beratung und Beschlussempfehlung a) über die Gestaltung des Außengeländes b) über die Anschaffung der Erstausrüstung für die zusätzliche Krippengruppe DS-N-16-0093

Seitens der Verwaltung wird berichtet, dass der Bauantrag sowie die Förderanträge an den Landkreis und das Land zügig gestellt wurden. Baugenehmigung und Förderbescheid liegen gegenwärtig jedoch noch nicht vor.

Die für die anstehende Baumaßnahme gefälltten Bäume sollten nach Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde über Anpflanzungen von Eichen am Eichenweg kompensiert werden. Die dort angedachte Allee sollte entsprechend verlängert werden.

Mit dem Niedersächsischen Landesjugendamt ist die angedachte Übergangslösung unter Einbindung des Bewegungsraumes abgestimmt.

Die Anmeldezahlen steigen unterjährig weiter an und gegen Ende des Kindergartenjahres baut sich trotz einer Ausbaustufe von 58% in Nortmoor, die mit einer zweiten Gruppe erreicht wird, eine Warteliste auf. Im bevorstehenden Kindergartenjahr geht es dabei nur um die Monate ab Mai 2019. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

a) Gestaltung des Außengeländes

Im Zuge der Erweiterung der Betriebserlaubnis ist auch das den betreuten Kindern als Spielfläche zur Verfügung stehende Außengelände zu betrachten.

Das Niedersächsische Kindertagesstättengesetz fordert einen Außenspielbereich in einer Größe von mindestens 12 m² je Kind. Aus haftungsrechtlichen Gründen (unterschiedliche Fallhöhen) sind die Spielbereiche der Krippenkinder und der Kindergartenkinder voneinander zu trennen. Es werden künftig bis zu 83 Kinder (53 Kindergartenkinder und 30 Krippenkinder) in der Einrichtung betreut.

Der gesetzlich geforderte Mindestbedarf an verfügbarer Außenspielfläche beträgt nach der Krippenerweiterung rund 1.000 m² (360 m² für die Krippe und 636 m² für den Kindergarten). Das gesetzliche Mindestmaß im Innenbereich wird nach der baulichen Erweiterung kaum mehr vorgehalten, da eine Spielfläche aufgrund des Krippenanbaus entfällt.

Es bieten sich zwei Flächen an:

- Zum einen eine 160 m² große Fläche als nordwestliche Abrundung der bisherigen Außenfläche.
Für diese Fläche ist ein formelles Waldumwandlungsverfahren vonnöten. Die hierfür gesetzlich vorgeschriebene Kompensation kann durch eine qualitative Aufwertung der anschließenden Waldfläche vorgenommen werden. Hierfür sollte der angrenzende Streifen bis zur ersten Eichenreihe (in einer Tiefe von ca. 8 Metern) von dem Nadelgehölz (Fichten) befreit werden. Stattdessen sollten Eichen und Buchen nachgepflanzt werden. Die Maßnahme kann ab dem 01.10.2018 umgesetzt werden.

Eine weitere Ausweitung des Spielgeländes in Richtung Wald bedürfte nach Rücksprache mit dem Bauplanungsamt, der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Waldbehörde neben dem formellen Verfahren nach Waldrecht und der notwendigen Kompensation zusätzlich eines Bauleitverfahrens, da der planungsrechtliche Außenbereich diese Nutzung behindert.

- Daneben wäre die südlich angrenzende Fläche für die Krippe sehr geeignet. Diese denkbare Ergänzungsfläche befindet sich auf rückwärtigem Schulgelände (in Trägerschaft der Samtgemeinde Jümme). Dort befindet sich der bisherige Schulgarten. Hinsichtlich einer etwaigen künftigen Nutzung dieses Bereiches für die Krippe werden seitens der Grundschule Bedenken durch die Schulleitung Frau Hellmers sowie dem Elternvertreter Herrn Claußen vorgetragen. Die Thematik wird im Fachausschuss sehr ausführlich erörtert und abgewogen.

Im Ergebnis empfiehlt der Fachausschuss einstimmig, die 160 m² große Spielfläche als nordwestliche Abrundung des Spielgeländes in jedem Fall einzubinden. Hinsichtlich der gegenwärtigen „Schulgartenfläche“ wird empfohlen, diese Entscheidung zunächst zurückzustellen. Eine Umsetzung wird es in diesem Bereich erst vo-

raussichtlich gegen Jahresende geben können – nach Fertigstellung der geplanten Bauarbeiten. Es sollten die bestehenden Möglichkeiten zum Erwerb eines Nachbargrundstückes oder die Ausweitung in den Waldbereich weitergehend geprüft werden.

b) Anschaffung der Erstausrüstung für die zusätzliche Krippengruppe

Angesichts des Bedarfes und der Beschlusslage werden bis zu 15 weitere Krippenkinder ab dem 01.08.2018 (zunächst in einer Übergangssituation) in der Einrichtung betreut.

Seitens der Leitung der Kindertagesstätte wurde die aus ihrer Sicht benötigte Erstausrüstung aufgelistet – seitens der Verwaltung wurden (gemeinsam für alle neu geplanten Krippengruppen im Jümmegebiet) für die jeweils örtlich favorisierten Artikel Angebote eingeholt. Die Angebote für Nortmoor sind als Anlage beigefügt. Angesichts der bestehenden Lieferzeiten sollten die Bedarfe festgelegt und die Bestellungen zeitnah auf den Weg gebracht werden.

Natalie Holtkamp erörtert die Auswahl der benötigten Erstausrüstung, für die eine Bewertung der Preis-Leistungsverhältnisse vorgenommen wurden.

Der Fachausschuss empfiehlt einstimmig, gemäß der vorliegenden Angebote die Aufträge an die Firmen Eibe (5.920,57 Euro), Betzold (2.012,41 Euro) und Wehrfritz (6.926,67 Euro) zügig zu vergeben, damit zum 01.08.2018 die Betreuung der zusätzlichen Krippenkinder erfolgen kann.

6. Anträge und Anfragen

- Es erfolgt eine kurze Erörterung über die Planung, Räumlichkeiten für die Jugendarbeit zu schaffen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass der Spielplatz an der Friesenstraße gegenwärtig stärker genutzt wird; gegebenenfalls sollte eine Aufwertung erfolgen.
- Es wird angeregt, zur besseren Pflege und gleichfalls zur Stärkung der Gemeinschaft, Spielplatz-Patenschaften zu schließen. Über ein Jahresbudget, das die Kommune zur Verfügung stellt, könnten Privatpersonen aus der Nachbarschaft gewonnen werden, die sich um die Anlagen kümmern.
Der Fachausschuss nimmt die Anregung sehr positiv auf und spricht sich einvernehmlich dafür aus, dieses Thema auf der nächsten Ratssitzung zu behandeln.

Vorsitzender Scheffler bedankt sich bei Frau Lübbers, Frau Hellmers und Herrn Claußen für ihre Teilnahme und verabschiedet sie. Sodann eröffnet er den nichtöffentlichen Sitzungsteil.

Vorsitzender

Gemeindedirektor

Protokollführer

[Scheffler]

[Boelsen]

[Möhlmann]